



## SKIP THE USE

---

Skip The Use ist kein gewöhnlicher Name für eine Band. Übersetzt bedeutet er eigentlich in etwa „nicht den gewöhnlichen Weg gehen“. Oder in anderen Worten: „Wirbele die althergebrachte Reihenfolge der Dinge durcheinander“. Oder einfach: „die Grenzen weiter verschieben“.

Natürlich haben sich Skip The Use ihren Namen nicht umsonst gegeben, natürlich wollen sie die Dinge durcheinander bringen und die Öffentlichkeit nach allen Regeln der Kunst unterhalten. Das ist ihre DNA, ihre treibende Kraft, und der Grund für die Formation der „Fantastischen Fünf“ (Mat Bastard am Gesang, Yann Stefani an der Gitarre, Jay Jimenez Am Bass, Lio an den Keyboards und Manamax am Schlagzeug) vor knapp fünf Jahren. Kurz gesagt: Skip The Use sind wie ein Tornado, sowohl visuell als auch musikalisch, und sie haben seitdem nie aufgehört, uns zu faszinieren.

Ein kurzer Blick zurück: Die Geschichte beginnt vor einigen Jahren mit der Punk-Band Carving, die sich im Norden Frankreichs einen beachtlichen Ruf erspielt, auch dank ihres energetisch-singenden Frontmannes und Komponisten (die Reihenfolge der Jobbeschreibungen ist dabei relativ egal). 2008 dann wird aus Carving Skip The Use. Die neue Band steht schon sehr schnell im Fokus, weil sie zu ihrem wütenden Punk sowohl Rock- und Metalriffs als auch elektronische Elemente wie Disco-Beats und HipHop-Einflüsse hinzufügt.

Natürlich könnte man jetzt stundenlang über die unzähligen Konzerte referieren, die Skip the Use in Frankreich und im Ausland seit ihrer Gründung gespielt haben, mit unvergessenen magischen Momenten im Vorprogramm solcher Genre-Größen wie Rage Against The Machine, MGMT, The Hives, Mark Ronson und Boys Noize. Auch der unglaubliche Auftritt als krönender Abschluss beim „Solidays Festival“ 2010 zählt sicherlich dazu.

Aber das war nicht das Ende. Im Gegenteil, das selbstbetitelt Debüt von Skip The Use aus dem Jahr 2009 führt uns schnurstracks in die Gegenwart. Der neugierig erwartete Nachfolger hat bereits einen Namen: „Can Be Late“. Aufgenommen wurde er im ICP-Studio in Brüssel, abgemischt von Manu Guiot, dem Sound-Engineer der Musiksendung 'One Shot Not', der u.a. jahrelang mit den Sex Pistols, Mike Jagger und den Eurythmics arbeitete, und von Tim Goldsworthy, bekannt geworden durch seine Zusammenarbeit mit LCD Soundsystem und The Rapture. Mit diesen beiden Profis, die eigentlich nicht explizit vorgestellt werden müssen, ist der Band der große Wurf gelungen.

Der Titel spricht ebenfalls für sich: „Can Be Late“ zeigt, dass sich die Band Zeit gelassen hat für dieses wichtige Album, trotz der generellen Ungeduld ihrer Anhängerschaft, doch bitte möglichst schnell neue Songs herauszubringen. Stattdessen haben es Skip the Use vorgezogen, dieses Projekt bis ins kleinste Detail anzugehen und so dem Album seine eigene Identität zu geben, die ganze Zeit wohl wissend, dass der Versuch, die Energie eines Live-Konzertes ins Studio übertragen zu wollen, keinen Sinn ergibt. Auch wenn diese Energie bislang ihr ausgewiesenes Markenzeichen darstellte.

Skip The Use haben ein eindeutiges Motto: Bringe die Leute zum Tanzen und Nachdenken. Dass das in jedem Fall auch auf „Can Be Late“ zutrifft, dürfte klar sein. Warum? Weil nicht nur Riffs und Beats im Skip The Use-Kosmos wichtig sind - die Texte haben mindestens denselben Stellenwert, egal ob sie nur angedeutet oder laut geschrien werden. Egal, welche Themen sie ansprechen, Skip The Use haben eine eigene Meinung: zu einem lügenden Gott („People In The Shadow“), über Ausbruchsversuche aus bestehenden



Zwängen („Can Be Late“), zur Ökologie („The Face“). Oder sie beschreiben das Schicksal eines Mannes, der in einem wüsten Durcheinander von Politik, Macht und Gewalt alles verloren hat („Fallin“). Und dies sind nur einige Beispiele.

Aber man sollte sie auch nicht falsch verstehen. Auch wenn Skip The Use keine Gelegenheit auslassen, ihre Meinung zu äußern, ihre Aktivitäten tendieren in eine andere Richtung: Sie wollen unterhalten, Menschen zusammen bringen und sie zum Tanzen animieren. Sie wollen ihre Konzerte in ein kollektives und interaktives Erlebnis verwandeln. Keine schlechte Strategie, oder?

Xavier Bonnet /Rolling Stone

Skip The Use – Album „Can Be Late“ (VÖ: 19.04..2013)

\*\*\*

**Ticketsservice:** 040 413 22 60 // 01805 62 62 80 (€ 0,14/Min. aus dt. Festnetz; Mobilfunk max. € 0,42/Min)

**Online:** [www.kj.de](http://www.kj.de) // [tickets@kj.de](mailto:tickets@kj.de)